

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 39 (1952)  
**Heft:** 24: Erziehung in Italien (Mutilatini) ; Gestaltung der Religionsstunde ; Material für Sprachübungen  
  
**Rubrik:** Aus Kantonen und Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ein Verkehrsbild des ACS (Der ungeordnete Verkehr).

28. Mai/3. Juni: *Aus dem Bauernkrieg 1653*. Hörspiel von Karl Uetz, Oberbottingen, Bern. Das Spiel setzt sich aus drei Bildern zusammen, in denen das Schicksal der Familie eines Schmiedemeisters dargestellt wird, die durch den Konfliktstoff des Bauernkrieges gespalten und schließlich wieder geeint wird.

E. Grauwiler.

## AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

LUZERN. Jahresversammlung der Sektion Luzern des KLVS. Am Donnerstag, 29. Januar 1953, tagte im Vortragssaal der neuen Zentralbibliothek Luzern die Sektion Luzern des Kathol. Lehrervereins zu ihrer ordentlichen Jahresversammlung. Nach seinem Begrüßungswort schenkte uns der Präsident, Hr. Lehrer Anton Meyer, aus seinem reichen historischen Wissen eine feinsinnige Einführung in die Geschichte des Bibliothekwesens der Stadt Luzern, um so aufs Tagungsthema hinzuführen.

Die Vereinsgeschäfte fanden prompte Erledigung, so daß für den vielversprechenden »Bibliotheksnachmittag« die gewünschte Zeit zur Verfügung stand. Frl. Dr. E. Egli, die Leiterin der Kreistelle Luzern der Schweiz. Volksbibliothek, referierte über »Die Schweizerische Volksbibliothek, ihre Tätigkeit und ihre Bestände«. In knapper Dichte wurden die Versammelten von der erfahrenen Referentin über alle die interessierenden Probleme der Schweiz. Volksbibliothek orientiert. Die instruktiven Ausführungen in Referat wie im Verlaufe der Diskussion überzeugten alle Teilnehmer, daß die Schweiz. Volksbibliothek zum Wohle der Heimat und besonders zum Nutzen der Jugend ihren Dienst erfüllt.

Nach der Diskussion hatten die Teilnehmer die Freude, die großzügigen Anlagen und Einrichtungen der Zentralbibliothek zu besichtigen. Ein gemütlicher Hock im Hotel »Rütli« schloß die aktuelle, sehr befriedigende Versammlung freundlich ab.

B.

APPENZEL. Die Märzkonferenz in Meistersrüte hatte sich ausschließlich mit den üblichen Jahresgeschäften der Lehrer-Pensionskasse zu befassen. Sie genehmigte unter dem Vorsitz von Lehrer Jos. Dörig, Appenzel, ohne Gegenstimmen u. a. das Protokoll, die Jahreschronik und die glücklicherweise wieder erfreulich abschließende technische Bilanz des Aktuars A. Koller, die flott und korrekt geführte Verwaltungsrechnung des nunmehr seit 10 Jahren pflichtbewußt amtierenden Kassiers, Fr.

Rempfler, und die beiden bereinigten Anträge der Kommission, die die Eintrittstaxe von Mitgliedern regeln, die vor ihrem 20. Altersjahr Mitglied der Kasse werden.

Des weitern nahm die Konferenz Kenntnis vom Verhältnis der Staatsangestellten zur Lehrer-Pensionskasse, das immer noch der alle Teile befriedigenden Lösung harrt. Erfreulich war ebenfalls die Mitteilung des H. H. Schulinspektors Dr. F. Stark, wonach der Landesschulkommission bereits ein Memorandum eingereicht worden sei, in welchem u. a. die Totalrevision der wirklich veralteten Schulverordnung verlangt wird. Eine von genannter Behörde noch zu bestimmende Studienkommission soll dann noch weitere schulische Probleme von nicht unwichtiger Tragweite einer der Allgemeinheit und der Lehrerschaft dienenden Lösung näher bringen.

-0-

## MITTEILUNGEN

### DIE KOMMENTARE DES SCHWEIZERISCHEN SCHUL- WANDBILDERWERKES

Zur Empfehlung der Kommentare des Schweiz. Schulwandbilderwerkes in Nr. 22 (15. März 1953) der »Schweizer Schule« sind die heutigen Preisnotierungen nachzutragen:

Preis je Kommentar Fr. 2.— (statt Fr. 1.50); Schulwandbild im Einzelbezug Fr. 6.75 (statt Fr. 6.50); Jahresabonnement für Schulwandbilder Fr. 21.— (statt Fr. 20.—), also je Fr. 5.25 per Stück (statt Fr. 5.—).

Vertriebsstelle Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.

## BÜCHER

Ernst Heimeran, *Hinaus in die Ferne mit Butterbrot und Speck*. Die schönsten Parodien auf Goethe bis George nebst einem Kapitel zeitgenössischer Selbstparodien und einem Bilderanhang. 3. Aufl. (16.—20. Tausend). München 1952. Heimeran. 276 S. DM. 7.50.

Wer unter dem Einfluß von Parodien den Genuß am parodierten Kunstwerk verliert, der lasse die Finger von diesem Buch! Jeder andere aber wird das meiste davon mit Vergnügen lesen (gleich zu Beginn das Geleitwort des Herausgebers), zumal auch immer das Original geboten und dadurch der Vergleich ermöglicht wird. Wer freilich das Buch der reifenden oder auch der reifen Jugend in die Hand geben wollte, müßte sich allerdings um einiger Stücke willen bedenken. Ich hätte an deren Stelle lieber die mir aus fernen Zeiten in vager Er-